

Pfisterstraße

Erstnennung: *1780

Stadtbezirk: 1. Altstadt-Lehel

Stadtbezirkteil: Graggenau

Länge: 0.062

Keine offizielle Beschreibung vorhanden!

Weitere Beschreibungen

Fernberg 1879

In dieser Straße befindet sich die Hofpfistererei, welche ursprünglich mit einer daranstoßenden Mühle zur alten Hofburg Kaiser Ludwigs des Bayern gehörte. Der Name stammt aus der lateinischen Sprache, in welcher pistor = Bäcker heißt.

Adressbuch 1880

Nach der einstigen herzoglichen Hofbäckerei und der damit verbundenen Mühle, der gleichfalls herzoglichen »Tarantz-« oder »Toratsmühle« genannt. Dieselbe kam 1331 in den Besitz des Hofes und ist noch heute die alte Hofpfistererei. Der Name »Pfistererei« wurde gewählt, weil pistor Bäcker und Müller zugleich bedeutet.

Rambaldi 1894

495. Pfisterstraße. Zieht sich beim Hofgraben vom Münzgebäude in südöstlicher Richtung abwärts zum Platzl. Nach der einstigen herzoglichen Hofpfistererei und der damit verbundenen Mühle, der gleichfalls herzoglichen »Tarantz«- oder »Taratsmühle« genannt. Die Ableitung der Benennung »Pfistererei« für Hofbäckerei stammt von dem Worte Pistor, Pistrina, und findet sich diese Benennung auch für die Bäckereien bei Abteien und Probsteien, mit denen zugleich die Mühle vereinigt war. Die Pfistererei kam 1331 in den Besitz des Hofes, in welchem sie sich heute noch befindet.

Baureferat 1965

Pfisterstraße: Nach der »Hofpfistererei« (lat.: pistor = Bäcker), einer älteren Mühle, die 1361 in den Besitz des Hofes kam. *vermutl. 14. Jhdt.